

Die Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen.

1916 Nr. 105 Jahrgang 209

Erste Ausgabe
Freitag, 3. März 1916

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62
Fernruf 5108 u. 5109, Fernruf der Schriftleitung 5110
Verantwortlicher: L. S. Dr. Mitzold, Halle (Saale)

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30
Fernruf Amt Kurirtel Nr. 6290
Druck und Verlag von Otto Ehrig, Halle (Saale)

Die Lage bei Verdun

63 000 Mann französische Verluste bei Verdun

Am 2. März. Aus London wird gemeldet, daß nach dem eingetroffenen zuverlässigen Berichten bei Verdun bis zum 28. Februar auf 63 000 Mann geschätzt werden können. Die Verluste betragen 1. März (Schätzung). Der „Gerriere des Sera“ meldet aus Paris: Die bei Verdun anfallenden Verluste sind mit Höchstzahlen angefüllt. Am Freitag wurde die Räumung der Stadt von der Zivilbevölkerung angeordnet. Die „Times“ meldet aus Paris: Hunderte von Flüchtlingen sind in der vergangenen Woche hier angekommen. Nur unermüdet verteidigen sie auf Befehl der Militärbehörden das Kampfbatter. Das schwere deutsche Geschütz verwehrt in der Stadt großen Schaden, namentlich die Unterstadt hat sehr gelitten. In der Nacht vom Donnerstag auf Freitag fiel eine Mine eine schwere Granate in die Stadt. Einige Schächte bestehen nur aus Müllsteinen, wie wenn ein Erdbeben stattgefunden hätte.

Bern, 1. März. Die Lage an den neuen Angriffsfrenten beunruhigt die Militärkritiker der Pariser Zeitungen, die eindringlich warnen, aus der scheinbaren Ruhe vorübergehende Schüsse zu lassen. Der „Temps“ bespricht die Lage als sehr kritisch. Oberleutnant Mauffet sagt im „Zeitungsblatt“, er wolle sich keinen Illusionen hingeben bezüglich der Stärke der Aufgabe, die nach zu erfüllen sei. Bismarck im „Zeitungsblatt“ dem Volke zu, um volle Vertrauen haben; nur so könne den Feinden begegnet werden, die neue erste Angriffe vorbereiten. Die neue Strategie im Westfronten-Verhalten General Dumortier im „L'Humanité“ zu dem Ausdruck: „Es ist als wieder einmal zu früh, die Schluppe unserer Gegner zu verfehlen und von seinem Mißerfolg zu sprechen.“ Sodann sagt Dumortier, es wäre Wahnsinn zu glauben, daß die Deutschen die Welt fertig seien. Unter dem folgenden Hinweis auf die militärische Rücksicht Deutschlands, an der über 1 200 000 Mann arbeiten, nimmt Dumortier seinen alten Ruf nach Kanonen und Munition wieder auf.

In der Londoner „Daily Mail“ schreibt Lord Fraser: Die Franzosen sind vielleicht in einer Hinsicht bei Verdun überrascht worden, nämlich durch die außerordentliche Schnelligkeit, Gewalt und Hartnäckigkeit des deutschen Angriffs. Die letzten Bulletin deuten an, daß die Heftigkeit des deutschen Angriffs alle Erwartungen übertrat. Diese Methode entspricht der deutschen Theorie vom Krieg, die aber niemals vorher mit einer solchen rücksichtslosen Entschlossenheit angewandt worden.

Ueber den Kampf um Douaumont verbreitet die „Neue Zürcher“ folgenden Bericht: Die „Zeitungsblatt“ meldet, wurde die Stellung von Douaumont diesmal genommen. Ein zum größten Teil aus Briten bestehendes Armeekorps hat die endgültig genommen oder doch wenigstens eingeschlossen (11). Die Verantwortlichkeit der Entschlossenheit hat angenommen worden.

Die Wehrpflicht in England — „ein ungeheurer Mißgriff“

Moskauer, 2. Febr. Die Londoner „Nation“ schreibt: Es scheint beizulegen Zeit zu werden, die von Anfang an es für unmöglich erklärten, eine bedeutend höhere Zahl von Reservisten flüssig zu machen, wenn man nicht Tausende von kleinen Gefolgsmännern und die Zahlen und Geschicklichen ins Meer werfen wollte. Die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht ist ein ungeheurer Mißgriff gewesen zu sein! Was wir durch die Wehrpflicht an Reservisten herbeiziehen, wird unser Meer nicht fassen! Ein Teil dieser Leute wird in kurzer Zeit im Lager liegen, ein anderer wird zu den sogenannten „Kampfbatter“ gehören, die der Welt den Namen der Wehrpflichtigen. Und durch diese verheerlichen Experimente, durch diese Patriotismus auf Kosten der Wehr von anderen, haben unsere Wehrpflichtigen künstlich dazu beitragen, eine Friedenspartei zu schaffen, die ohne diese Wehrpflicht nicht existieren würde. Wie wird die Einmütigkeit des Landes erst sein, wenn eine bemerkenswerte Mehrheit der Bevölkerung die volle Kraft der schweren Hand der Wehrpflicht zu fühlen beginnt?

Nach dem Kriege...

London, 29. Febr. „Daily Chronicle“ veröffentlicht eine Unterredung seines Korrespondenten mit dem Präsidenten der russischen Duma Rodzianko. Dieser lagte: Nach dem Kriege wird es in Russland Wehrpflicht geben und keine Unterredung mehr. Nach dem Kriege wird niemand mehr imstande sein, die Wehrpflicht einzudämmen. Russland wird ein Parlament haben und es wird keine Revolution geben. Der Krieg hat dem alten Konstitutionalismus einen solchen Schlag versetzt, daß er nicht mehr bestehen kann. Der Krieg werden mit Wehrpflichtigen haben, und Russland wird sich reformieren.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 2. März.

Westlicher Kriegsschauplatz

Die Lage hat im wesentlichen keine Veränderung erfahren. Im West-Gebiet war der Feind mit Artillerie besonders tätig.

Auf dem östlichen Maras-Wege operieren die Franzosen an der Feste Douaumont abermals ihre Leute einem unblutigen Gegenangriffverstoß.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Auf dem nördlichen Teile der Front erreichten die Artilleriekämpfe teilweise größere Lebhaftigkeit. Kleine Unternehmungen unserer Besatzungen gegen feindliche Stützpunktsstellungen hatten Erfolg.

Nordwestlich von Mitau unterlag im Luftkampf ein russisches Flugzeug und fiel mit seinen Insassen in unsere Hand. Untere Flieger griffen mit Erfolg die Bahnanlagen von Moldeczno an.

Balkan-Kriegsschauplatz

Nichts neues. Oberste Heeresleitung.

Der österreichische Generalkabsbericht

Wien, 2. März. Amlich wird verlautbart, 2. März: Nixens besondere Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, v. Hofler, Feldmarschallleutnant.

Der türkische Heeresbericht

Konstantinopel, 2. März. Das Hauptquartier teilt mit: Von den verschiedenen Fronten sind keine Veränderungen zu melden.

Eröffnung der italienischen Kammer

Eine Kriegserklärung gegen Deutschland Rom, 1. März. (Melbung der „Agenzia Stefani“). Nammerung. Am Beginn der Sitzung ergriß der Interventionist Visconti das Wort, und wies darauf hin, daß der Krieg nicht ein Kampf Frankreichs gegen Deutschland, sondern ein Krieg Frankreichs, Englands, Russlands und Italiens gegen Deutschland und Österreich-Ungarn sei. Er erwähnte den Kampf der französischen Truppen bei Verdun, der nicht nur für Frankreich, sondern für die Freiheit und Kultur Europas ausgefochten werde, und erklärte den Willen, unter dem Beistand des Senats, den Kämpfern Frankreichs und der französischen Regierung den Ausdruck der Bewunderung und brüderliche Wünsche zu übermitteln.

Italien bewaffnet alle Handelsschiffe

Milano, 1. März. Der „Secolo“ meldet aus Rom, die italienische Regierung habe Befehl erteilt, daß alle italienischen Passagier- und Frachtampfer bewaffnet werden. Die Anwendung der Gewehre geschehe nur dann, wenn sie angegriffen werden. Der militärische Vertreter des „Secolo“ läßt erkennen, daß man in politischen Kreisen den Schluss zieht, daß die italienischen Schiffe das Recht zu weitgehenden Repressalien haben (1), sobald sie sich bedroht sehen.

Zu Portugals Neutralitätsbruch

„Aloys“ meldet aus Lissabon auf den Agoren, daß die deutschen Dampfer „Cardinia“ und „Schamburg“ und die deutsche Bark „Mar“, welche dort liegen, auf Befehl aus Lissabon unter die portugiesische Flagge gestellt wurden. Die in Portugal befindlichen österreichisch-ungarischen Schiffe sind bisher, nach Wiener Meldungen, nicht beschlagnahmt worden. Sollte dies geschehen, so wäre die Rechtslage zwischen Portugal und Österreich-Ungarn die gleiche wie zwischen Portugal und Deutschland. Man glaubt Anhaltspunkte dafür zu haben, daß Portugal teilweise nachgeben und österreichischen Gesandtschaften in Deutschland zulassen werde.

„Eine gewisse Anzahl“

Gen, 2. März. Auf eine Anfrage an zuständigen Stelle in Paris, wieviel Schiffe seit Bekanntwerden des Untergangs des „Brovence“ als verloren gemeldet wurden, wurde geantwortet: Am Kermelkanal, in der Nordsee und im Mittelmeer haben die Verbündeten „eine gewisse Anzahl Schiffe“ durch Torpedierung eingeebnet.

Kardinal Mercier

Mit besonderem Danke ist von Deutschland und insbesondere von den evangelischen Deutschen die vorbildliche Zurückhaltung anerkannt, die der Bischof in dem gegenwärtigen Weltkriege eingenommen hat. Leicht ist ihm das freilich nicht gemacht worden, obwohl die Bedrückung des Bistums den aufrichtigen Katholiken auch im Lager unserer Feinde und noch mehr in den neutralen Ländern deutlich genug zum Bewußtsein kommen können und sollen. Bischof Benedikt XV. hat es sorgfältig vermieden, nach der einen oder anderen Seite hin unermüdete Vermittlerdienste anzubieten und hat es ebenso abgelehnt, sich von überhebungsreudlicher Seite in die politischen Streitfragen hineinzulassen zu lassen, über die der Kräfte die Entscheidung zu bringen hat. Ganz besonders erwidert in dem Kampfe der katholischen Kirche diese widerwärtige Unbefangenheit gerade von französischer Seite her, obwohl die Pariser Abolfaten-Regierung seit dem Tode Combes her und auch neuerdings wieder, wie der als Professor an der Sorbonne tätige Bischof Dacrot vor einer zahlreichen Versammlung beklagt hat, ausgebrochene Kirchenfeindschaft als Grundzug der französischen Politik erachtet. Das Gegenstück hierzu bildet der von den französischen Katholiken bekämpfte übertriebene Nationalismus. Am einen wie im anderen Falle wiegt sich der französische Geist in der allen göttlichen Selbstbespiegelung und Selbstverherrlichung, die sich gar nicht vorauflösen vermag, daß die nichtfranzösische Welt niemals aufhören konnte, von Frankreich allein das Wort des Tages und die Lösung der Zukunft zu vernehmen.

Wer mit der Geschichte Belgiens vertraut ist, weiß, daß unter den dortigen Französischen diese Parole Heberlichkeit als das Selbstverständnis von der Welt angenommen wird, und so konnte es nicht überraschen, daß selbst eine so hervorragende Persönlichkeit wie der Kardinal Mercier die Grenze zwischen seinen kirchlichen Pflichten und politischen Wünschen nicht immerwährend verstanden hat. Die deutsche Verwaltung hat ihm trotz anscheinend nachdrücklichen Mißbehagens eine Nachsicht gewährt, deren Gehuld man bewundern mußte, wenn nicht längst klar am Tage läge, auf wie falschen Voraussetzungen sie beruhte. Kardinal Mercier fühlte sich nach der Flucht der Regierung und des Königs als Statthalter unserer Feinde in dem eroberten Lande und machte sich Rechte an, die jeden anderen vor dem Landeshaupten gebracht haben würden. Die rühmlichen Verfassungen der deutschen Verwaltung durchkreuzte er mit seinen Bittenschriften, und der von ihm verfertigte Brief der belgischen an die deutschen Bischöfe mit der Forderung eines gemeinsamen Schiedsgerichtes zur Unterbindung der „deutschen Greuel“ zieht deutlich, wie dieser erste Kirchenfürst des Landes, die Unfähigkeit von der deutschen Verwaltung ihm bewiesene Verhandlung verlangen zu dürfen meinte.

Ob und inwieweit dies Verhalten des Kardinals Mercier dem heiligen Stuhle als eine Beeinträchtigung seiner religiösen Pflichten erschienen ist, weiß man nicht. Sicherlich hat dem Papste bei seiner Aufforderung an den Erzbischof von Belgien, nach Rom zu kommen, nichts ferner gelegen, als der Gedanke, daß dieser Weise ein politischer Charakter beigegeben werden dürfte. Aus der gleichen Erwägung heraus ist deutlicherseits dem Kardinal ein Durchgang zur Verfügung gestellt. Der Versuch aber hielt die Gelegenheit dieser Weise für besonders geeignet zum Vortreten einer Klame für den Vorterrand, die sich zu einem europäischen Frieden ausgeprochen hat und die belgische Neutralität und Kulturgehalt in höchst schmerzliche Weise erscheinen läßt. Der Mercier fand in Rom Zeit und Gelegenheit zu Empörungen in der englischen, französischen und russischen Volkshölle, zu Entwürfen bei dem Direktor der französischen Akademie und zu Kundgebungen im Stille des Herrn Gabriele d'Annunzio. So schrieb er an den Stadtrat von Venedig: „Der Löwe von San Marco glüht heute den Löwen von Vlaanderen, um gemeinsam für die Wahrheit, das unüberwindliche Recht und den drücklichen Widerstand gegen den Mißbrauch der Gewalt zu vertreten.“ Und dem Kardinal Anette von Paris brüdete er die Hoffnung aus, „nach einem glänzenden Triumph der Soldaten der guten Sache eine freie Willkür nach dem Richter Sacro-Coeur zu machen und an seiner Seite das löbliche Leben zu fügen.“ In die Belgier in England schrieb er, es dürfe und könne kein Frieden geschlossen werden, der nicht alle Forderungen erfülle, die er und sie für Forderungen der Gerechtigkeit auszusprechen liebten. Die Aufmunterung mit Briand lekte dann allem die Krone auf. Mehr als das: Kardinal Mercier ist der Bewegung mit dem belgischen Sozialisten und Wandererredner Defresne nicht ausgewichen, daß sich in Rom unfälligen Subjungen nicht anpaaren, welche augenblicklich und zupelantenermüht nicht

Beginn **VC** 4 Uhr

Vom 3.-9. März

Astoria Lichtspielhaus

Astoria-
Lichtspielhaus.

Der grosse
Diamant

Detektiv-Abenteuer
von Hans Hyan.
Hauptdarsteller:
Hannl Welse.
Ludwig Trautmann.

Mädels im Arrest

Glänzende Militär-Humoroper
in 3 Abteilungen.

Neue Orchester-Besetzung.

Passage Theater

Passage-
Theater.

2 Schlager

Erna Morena
in dem
Zigeuner-Drama
Sein
braunes Mädel

3 Akte.

Das Recht der Erstgeborenen

Filmkomödie I. Ranges.
Dorrit Weixler
als Hilda von Purzelbaum.

In beiden Theatern:
Kriegs-Wochen-Berichte
von allen Kampfplätzen.

Gieseguth's Handelslehranstalt
Halle a. S., Zinkgartenstr. 15
(Nähe Hauptpost), Fernruf 3018.

lehrt gründlich kaufmännische und landwirtschaftliche Buchführung, Rechnen, Feldmessung, Stenographie, Schreibschrift, Maschineschreiben, Korrespondenz, Sprachen usw., vollständige Kontorpraxis, Vierteljahres-, Halbjahres- und Jahreskurse.

Eintritt täglich oder am 1. März, 1. April usw.

Walhalla-Theater
Anfang 8.10 Uhr.
Der Sensationsschlager der Gegenwart!
Heute Donnerstag zum zweiten Mal:
Jung muss man sein!!
Operette in 3 Akten von Gilbert.
In Berlin „Komische Oper“ bereits 200 Aufführungen.
Sonntags von früh bis nachts 12.

Die schönste Damenkapelle in Halle. Schneidige Mädels.
Täglich
im „Altenburger Hof“
Alter Markt 4 (Eingang Kutschgasse).
Für Bumer sorgt „Der kleine Ernst“, das Zeitler Unikum.
Großartige Unterhaltung!!!

Gustav Uhlig, Uhren und Goldwaren,
Halle S., untere Leipzigerstraße.
Billige u. gute Bezugsquelle für die Konfirmation

Gustav Uhlig, Uhrmacher, Halle S., untere Leipzigerstraße.

zur Konfirmation
für junge Damen:
Kleider in schwarz oder weiss, flotte, jugendlich kleidsame Form,
Hauptpreislagen: 24.—, 33.—, 46.—.

Brummer & Benjamin
Gr. Ulrichstrasse 22-23.

Nationaler Frauendienst.
9. Rede zur Weltlage.
Freitag, den 3. März, 8 1/2 Uhr abends
in der Aula der Universität
Herr Professor Dr. Deutschbein:
„Shakespeares Staatsanschauung“.
Einzelvortrag Nr. 1.

Kriegsspezialitäten Feldpostforste
Ananasorte
Früchtetorte
Sandtorte
Königstorte
Hindenburgtorte etc. 11655
Beste Qualität haltbar und nahrhaft.
Grosser Versand.
Conditorei C. Zorn.

Wollene Golf-Jacken
schlichte weiche und farbig für Damen und Mädchen.
Größe Auswahl bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstraße 84.

Richtenberger
4-Liter-Flaschen mit Verschluss 2.25 in Geb. u. Karton, von 10 Liter an 16.175 frei ab hier. Wiederverkäufer besondere Preise. Versand nur per Nachnahme.
Aug. Biederstedt Richtenberg i. Vorpomm.

Nordsee
Gr. Ulrichstraße 58, Telefon 1274 u. 1275.

Prima frische Ware

Grüne Herlinge	3 Pf. 48 A	Bratschellisch	3 Pf. 58 A
Seelachs o. S.	3 Pf. 68 A	Kabeljau o. S.	3 Pf. 75 A
Schellfisch o. S.	3 Pf. 80 A	Kilppfisch	3 Pf. 78 A

Berner sehr preiswert:

ff. Kieler Schleibücklinge Stück 18 A
ff. Makrelbücklinge Stück 27 A
Feinster Lachs in Scheiben 1/2 Pf. 85 A
Delikatesheringe Stück 14 A
Hering in Gelee 1/2 Pf. 45 A
Delikatesheringe in verschiedenen Saucen, Dose 85 und 130 A
Bismarckheringe 2 Liter-Dose 280 A
saure Sardinen 8 Pf. Dose 360 A
großes Lager **Welsardinen** billige Preise.

Stimmen und Klänge
von Klavieren und Flügeln
und veräußert und gut betort
Große Braubaustraße 22 II.

Metallbetten an Private Katalog frei.
Heizraummatratzen - Kinderbetten
Eisumhüllfabrik, Suhl i. Thür.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.
Am 1. März vorm. 5 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager unser lieber Sohn und Bruder, der Primaner der Stadt. Oberrealschule
Kurt Böttcher
im Alter von 18 Jahren.
Dies zeigen schmerzerfüllt an
F. Böttcher u. Frau
geb. Eisentraut.
Beerdigung Sonnabend nachm. 2 Uhr von der Kapelle des Giebkchensteiner Friedhofes.

Stadt-Theater
Freitag, den 3. März 1916.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Neu einstudiert!
Hofmanns Erzählungen.
Oper von Jacques Offenbach.
Sonnabend: 11623
Alt-Heidelberg.

Größte Auswahl aller Arten
Schirme
Hof-Schirmfabrik
F. B. Heinzel,
Leipzigerstr. 88/89. 11616

Thalia-Theater
Sonntag, den 5. März 1916.
Gastspiel des Stadttheater-Personals.
Johannisfeuer.
Schauspiel v. Hermann Sudermann.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Freitag: Das Nibelohd.
Altes Theater: Freitag: Geoplenitione.
Operetten-Theater: Freitag: Unter der blühenden Linde.
Schauspielhaus: Freitag: Der Gatte des Fräuleins.
Wagdeburg.
Stadt-Theater: Freitag: Undine.
Dessau.
Hof-Theater: Freitag: Die Königin von Saba.
Hof-Theater: Freitag: Schmetterlingsflucht.
Erfurt.
Stadt-Theater: Freitag: Der Barret von Stiefeld.

Feldpost-Kartons
zu 5, 7, 8, 10, 12 Pfg.
Neu! Für 6 Eier 15 Pfg.
Aug. Weddy,
Leipzigerstr. 22 und Geisstr. 2.

Waschgefäße
daneb. billigt. Große Auswahl.
Zander, Große Marktstraße 12.

Am Sonnabend, den 26. Februar, verschied unerwartet unser lieber Kollege,
der Buchdruckereibesitzer und Verleger der „Leipziger Zeitung“
Herr C. A. Walter,
tief betrauert von seiner Familie und seinen Berufsgenossen. Der Verstorbene war ein treues Mitglied unseres Vereins und hat an dessen Bestrebungen stets den regsten Anteil genommen. Wir werden dem im besten Mannesalter Dahingeshiedenen ein treues Andenken bis in ferne Zeiten bewahren.
Sangerhausen, den 28. Februar 1916.
Verein Deutscher Zeitungsverleger
Kreis Mitteldeutschland.
Der Vorstand:
Schneller-Langerhans Richter-Zhur Wulff-Schubert
Dostle-Schubert Westphal-Era Zickfeldt-Schubert
Zweck-Harburg.

Führung der Butterlei wird zweckmäßigerweise eine Regelung des Margarineverkaufs durch ein Gesetz...

In Schweden hat die Regierung unbedenklich das gefundene Aufschubrecht der Rindfleisch 10000 Tonnaden, nicht für Kriegsvorbereitung bestimmten Rindfleisch genehmigt...

Aus Holland sind ungefähr 18000 Stück Rindfleisch in der letzten Woche nach Deutschland eingeführt...

Preussische Central-Votenliste. Die Anzahl bringt für das Geschäftsjahr 1915 wieder eine Dividende von 8 1/2 Prozent...

Der englische Handel will sich vom deutschen unabhängig machen.

In London wurde am 29. Februar eine wichtige Konferenz der Handelskammern des Vereinigten Königreiches eröffnet...

Die Konferenz der Handelskammern nahm denn eine Resolution an, worin die Regierung aufgefordert wird...

Dividendenausfälle. Die Gewerke Eisenbahn-Romanien-Gesellschaft am Aktien in Rumänien...

Der Versteigerer Steinhausen-Bauerer beantragt für das Geschäftsjahr 1915 die Ausschüttung einer Dividende von 15 1/2 Prozent...

Die Sieger Bank für Handel und Gewerbe beantragt die Dividende mit 6 Prozent (wie im Vorj.) vor.

Die Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft hat beschlossen, eine Dividende von 140 M. auf die Aktie (gegen 120 M. im Vorjahre) in Vorschlag zu bringen.

Die Eisenbahn, Braunkohle- und Steinkohle-Gesellschaft schlagen die Verteilung einer Dividende von 27 Prozent vor.

Ablösung von Dividendenbescheinigungen. Es soll so lauten: In Anfall der Kohlenwerke...

Die Anhaltischen Eisenwerke AG. in Halle sowie die AG. Grube Leopold bei Eberstedt...

Verkauf von Eisenbahn-Güterwagen-Gesellschaft. Die schon früher erwähnten Eisenbahn-Güterwagen-Gesellschaft...

Die Deutsche Reichsbank. Die Reichsbank hat am 29. Februar eine neue Anleihe von 100 Millionen Mark...

Die Deutsche Reichsbank. Die Reichsbank hat am 29. Februar eine neue Anleihe von 100 Millionen Mark...

Die Deutsche Reichsbank. Die Reichsbank hat am 29. Februar eine neue Anleihe von 100 Millionen Mark...

Die Deutsche Reichsbank. Die Reichsbank hat am 29. Februar eine neue Anleihe von 100 Millionen Mark...

Die Deutsche Reichsbank. Die Reichsbank hat am 29. Februar eine neue Anleihe von 100 Millionen Mark...

Die Deutsche Reichsbank. Die Reichsbank hat am 29. Februar eine neue Anleihe von 100 Millionen Mark...

Die Deutsche Reichsbank. Die Reichsbank hat am 29. Februar eine neue Anleihe von 100 Millionen Mark...

Die Deutsche Reichsbank. Die Reichsbank hat am 29. Februar eine neue Anleihe von 100 Millionen Mark...

Die Deutsche Reichsbank. Die Reichsbank hat am 29. Februar eine neue Anleihe von 100 Millionen Mark...

Die Deutsche Reichsbank. Die Reichsbank hat am 29. Februar eine neue Anleihe von 100 Millionen Mark...

Die Deutsche Reichsbank. Die Reichsbank hat am 29. Februar eine neue Anleihe von 100 Millionen Mark...

Die Deutsche Reichsbank. Die Reichsbank hat am 29. Februar eine neue Anleihe von 100 Millionen Mark...

Die Deutsche Reichsbank. Die Reichsbank hat am 29. Februar eine neue Anleihe von 100 Millionen Mark...

Die Deutsche Reichsbank. Die Reichsbank hat am 29. Februar eine neue Anleihe von 100 Millionen Mark...

Die Deutsche Reichsbank. Die Reichsbank hat am 29. Februar eine neue Anleihe von 100 Millionen Mark...

Die Deutsche Reichsbank. Die Reichsbank hat am 29. Februar eine neue Anleihe von 100 Millionen Mark...

Die Deutsche Reichsbank. Die Reichsbank hat am 29. Februar eine neue Anleihe von 100 Millionen Mark...

Die Deutsche Reichsbank. Die Reichsbank hat am 29. Februar eine neue Anleihe von 100 Millionen Mark...

Die Deutsche Reichsbank. Die Reichsbank hat am 29. Februar eine neue Anleihe von 100 Millionen Mark...

Die Deutsche Reichsbank. Die Reichsbank hat am 29. Februar eine neue Anleihe von 100 Millionen Mark...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten

Für 26314 Millionen Kronen Liebesgaben. Wien, 2. März. Den Blättern zufolge sind durch die bisherige Tätigkeit des Kriegsfürsorgeamtes für die Armee im Felde Liebesgaben im Werte von 26314 Millionen Kronen...

Der französische Seeresbericht. Paris, 2. März. Amlicher Kriegsbetrieb von gestern nachmittag: In der Gegend nördlich von Verdun...

Am 2. März. Amlicher Kriegsbetrieb von gestern nachmittag: In der Gegend nördlich von Verdun...

Am 2. März. Amlicher Kriegsbetrieb von gestern nachmittag: In der Gegend nördlich von Verdun...

Am 2. März. Amlicher Kriegsbetrieb von gestern nachmittag: In der Gegend nördlich von Verdun...

Am 2. März. Amlicher Kriegsbetrieb von gestern nachmittag: In der Gegend nördlich von Verdun...

Am 2. März. Amlicher Kriegsbetrieb von gestern nachmittag: In der Gegend nördlich von Verdun...

Am 2. März. Amlicher Kriegsbetrieb von gestern nachmittag: In der Gegend nördlich von Verdun...

Am 2. März. Amlicher Kriegsbetrieb von gestern nachmittag: In der Gegend nördlich von Verdun...

Am 2. März. Amlicher Kriegsbetrieb von gestern nachmittag: In der Gegend nördlich von Verdun...

Am 2. März. Amlicher Kriegsbetrieb von gestern nachmittag: In der Gegend nördlich von Verdun...

Am 2. März. Amlicher Kriegsbetrieb von gestern nachmittag: In der Gegend nördlich von Verdun...

Am 2. März. Amlicher Kriegsbetrieb von gestern nachmittag: In der Gegend nördlich von Verdun...

Am 2. März. Amlicher Kriegsbetrieb von gestern nachmittag: In der Gegend nördlich von Verdun...

Am 2. März. Amlicher Kriegsbetrieb von gestern nachmittag: In der Gegend nördlich von Verdun...

Am 2. März. Amlicher Kriegsbetrieb von gestern nachmittag: In der Gegend nördlich von Verdun...

Am 2. März. Amlicher Kriegsbetrieb von gestern nachmittag: In der Gegend nördlich von Verdun...

Am 2. März. Amlicher Kriegsbetrieb von gestern nachmittag: In der Gegend nördlich von Verdun...

Am 2. März. Amlicher Kriegsbetrieb von gestern nachmittag: In der Gegend nördlich von Verdun...

Am 2. März. Amlicher Kriegsbetrieb von gestern nachmittag: In der Gegend nördlich von Verdun...

Am 2. März. Amlicher Kriegsbetrieb von gestern nachmittag: In der Gegend nördlich von Verdun...

Am 2. März. Amlicher Kriegsbetrieb von gestern nachmittag: In der Gegend nördlich von Verdun...

Am 2. März. Amlicher Kriegsbetrieb von gestern nachmittag: In der Gegend nördlich von Verdun...

Am 2. März. Amlicher Kriegsbetrieb von gestern nachmittag: In der Gegend nördlich von Verdun...

Am 2. März. Amlicher Kriegsbetrieb von gestern nachmittag: In der Gegend nördlich von Verdun...

Am 2. März. Amlicher Kriegsbetrieb von gestern nachmittag: In der Gegend nördlich von Verdun...

Am 2. März. Amlicher Kriegsbetrieb von gestern nachmittag: In der Gegend nördlich von Verdun...

Aus dem Leserkreise

Wer macht besonders stark aufmerksam das in dieser Nummer ein Artikel über die Bedeutung der Eisenbahn...

Wer macht besonders stark aufmerksam das in dieser Nummer ein Artikel über die Bedeutung der Eisenbahn...

Wer macht besonders stark aufmerksam das in dieser Nummer ein Artikel über die Bedeutung der Eisenbahn...

Wer macht besonders stark aufmerksam das in dieser Nummer ein Artikel über die Bedeutung der Eisenbahn...

Wer macht besonders stark aufmerksam das in dieser Nummer ein Artikel über die Bedeutung der Eisenbahn...

Wer macht besonders stark aufmerksam das in dieser Nummer ein Artikel über die Bedeutung der Eisenbahn...

Wer macht besonders stark aufmerksam das in dieser Nummer ein Artikel über die Bedeutung der Eisenbahn...

Wer macht besonders stark aufmerksam das in dieser Nummer ein Artikel über die Bedeutung der Eisenbahn...

Wer macht besonders stark aufmerksam das in dieser Nummer ein Artikel über die Bedeutung der Eisenbahn...

Wer macht besonders stark aufmerksam das in dieser Nummer ein Artikel über die Bedeutung der Eisenbahn...

Wer macht besonders stark aufmerksam das in dieser Nummer ein Artikel über die Bedeutung der Eisenbahn...

Wer macht besonders stark aufmerksam das in dieser Nummer ein Artikel über die Bedeutung der Eisenbahn...

Wer macht besonders stark aufmerksam das in dieser Nummer ein Artikel über die Bedeutung der Eisenbahn...

Wer macht besonders stark aufmerksam das in dieser Nummer ein Artikel über die Bedeutung der Eisenbahn...

Wer macht besonders stark aufmerksam das in dieser Nummer ein Artikel über die Bedeutung der Eisenbahn...

Wer macht besonders stark aufmerksam das in dieser Nummer ein Artikel über die Bedeutung der Eisenbahn...

Wer macht besonders stark aufmerksam das in dieser Nummer ein Artikel über die Bedeutung der Eisenbahn...

Neu eingegangene Bücher

Die eingehende Werbung beehren wir uns vor. Ein Kriegsbuch des Reichskriegsministeriums...

Die eingehende Werbung beehren wir uns vor. Ein Kriegsbuch des Reichskriegsministeriums...

Die eingehende Werbung beehren wir uns vor. Ein Kriegsbuch des Reichskriegsministeriums...

Die eingehende Werbung beehren wir uns vor. Ein Kriegsbuch des Reichskriegsministeriums...

Die eingehende Werbung beehren wir uns vor. Ein Kriegsbuch des Reichskriegsministeriums...

Die eingehende Werbung beehren wir uns vor. Ein Kriegsbuch des Reichskriegsministeriums...

Die eingehende Werbung beehren wir uns vor. Ein Kriegsbuch des Reichskriegsministeriums...

Die eingehende Werbung beehren wir uns vor. Ein Kriegsbuch des Reichskriegsministeriums...

Die eingehende Werbung beehren wir uns vor. Ein Kriegsbuch des Reichskriegsministeriums...

Die eingehende Werbung beehren wir uns vor. Ein Kriegsbuch des Reichskriegsministeriums...

Die eingehende Werbung beehren wir uns vor. Ein Kriegsbuch des Reichskriegsministeriums...

Der über das geistlich zulässige Maß hinaus hafer befindet, oder Gerste verfault, verläuft sich am Daterlande!

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh des Rittergutsbesizers Anton in Wülfeln ist erloschen. Die i. H. über dieses Geschäft verhängte Sperre wird deshalb hiermit aufgehoben.

Halle a. S., den 1. März 1916.
Der Königliche Landrat des Saalkreises.
H. B.: Haase, Rechnungsrat. 11676

Bekanntmachung.

Nachdem unter dem Rindvieh a) der Firma G. Meier-Werbitz im Besahnd Reut in Brehlitz und b) der Firma Gebr. Nagel-Trotha im Besahnd Reut im Besahnd die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, wird über diese Geschäfte die Geschäftssperre verhängt.

Die nach der Viehseuchenpolizeilichen Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten vom 5. Mai 1914 erlassenen Bestimmungen, welche im 19. Stück des Regierungsamtsblattes von 1914 abgedruckt sind, sind, soweit sie nicht für die Dauer des Krieges außer Kraft gesetzt sind, genau zu beachten.

Halle a. S., den 1. März 1916.
Der Königliche Landrat des Saalkreises.
H. B.: Haase, Rechnungsrat. 11677

Bekanntmachung.

Bei zwei Werten des Viehseuchenbesizers August Oehler in Coblenzturn ist amtserklärt die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Coblenzturn, den 23. Februar 1916.
Der Amtsvorsteher.
X. Hapig. 829

Bekanntmachung.

Unter dem Pferdebesitze des Sandbüchse Gustav Stock in Kranitz ist die Maul- und Klauenseuche, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Coblenz, den 23. Februar 1916.
Der Amtsvorsteher.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd der Gemeinde Dobitz, umfasst etwa 400.00 ha aber 1912/13, soll am 6. März, um 1. April 1916 bis 1. April 1922, öffentlich meistbietend an Herrn H. B. den 18. März 1916, nachmittags 3 Uhr, im Niemannschen Gasthause hierortlich verhandelt werden.

Bedingungen liegen zur Einsichtnahme bei mir aus und werden im Termin bekannt gemacht.
Dobitz, den 1. März 1916.
Der Jagdvorsteher.
J. B.: F. Doentz.

Jagdverpachtung.

Die diesige Feldjagd, welche in 4 Jagdgebiete eingeteilt ist, wird am 1. April d. J. öffentlich und soll von da ab anderweitig auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Hierzu habe ich einen Termin am 18. März d. J., nachmittags 3 Uhr im hiesigen Gasthause anberaumt und lade dazu Interessenten mit dem Bemerkten ein, daß die Verpachtungsbedingungen im Haushalte eingesehen, auch gegen Erstattung der Schreibgebühren in Abschrift von mir bezogen werden können.

A. Stern, den 18. Februar 1916.
Der Jagdvorsteher.

Langtrotz = Flegeldrusch

in Fuhren zu kaufen gesucht.
Max Krug, Sattelweiderei, Trotha.

1 Paar elegante, edelgezeugene Reit- u. Wagenpferde,

beide prämierte echte hannoversche Stuten, saale Färbis mit Blasse und Stern, 1.70 groß, 4 Jahr alt, hart, frohlich, mit viel Blut und schönen Gängen, sicher im Geleitz und schneel. Sehen zum Verkauf.
Wörmitzerstraße 101 p. Tel. 3484.

Sonnabend den 4. ds. Mts. erhalte ich belgische und schwedische Arbeitspferde

Chr. Körber,
Halle a. S., Dorotheenstr. 7.
Tel. 1195

Verwendet **„Kreuz-Pennig“-Marken** auf Briefen, Karten usw.

Aktiva.		Bilanz-Konto am 31. Dezember 1915.		Passiva.	
Grundstücks-Konto	1878 376.68	Aktien-Kapital-Konto	8 850.00		
Gebäude-Konto	995 567.00	Reservelohns-Konto	877 678.80		
2% Abschreibung	19 111.35	Dividenden-Konto			
Maschinen-, Werkzeug- und Utensilien-Konto	676 762.10	Noch nicht eingelagerte Dividenden	980.00		
Zugang in 1915	8 928.26	Kontokorrent-Konto		1 288 514.28	
	685 690.35	Kreditoren			
10% Abschreibung	M. 68 569	Gewinn- und Verlust-Konto			
10% außerordentliche Abschreibung für die durch Tag- u. Nachtbetrieb und durch gestiegene Inanspruchnahme der Arbeitsmaschinen bedingte aussergewöhnliche Abnutzung	M. 68 569	Vortrag aus 1914	18 898.45		
Neuanschaffungs-Konto für Kriegsmaterialfabrikation; Baulichkeiten Maschinen etc.	187 188.00	Reingewinn aus 1915	671 928.65	585 827.10	
	61 091.20				
Abschreibung	245 684.80				
Modell-Konto	806 628.00				
Abschreibung	76 656.50				
Geschirre-Konto	879.40				
Abschreibung	678.40				
Fabrikations-Konto; Vorräte	3 248.00				
Vorräte an Kriegsmaterial	3 247.00				
Kontokorrent-Konto; Debitoren	549 439.35				
Kassa-Konto; Bestand	617 172.40				
Kautions-Konto; Staatspapiere	1 196 601.75				
Effekten-Konto; Staatspapiere	1 295 672.75				
	14 837.05				
	45 163.60				
	858 920.00				
	M.				
	6 108 250.18				

Debet.		Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Dezember 1915.		Kredit.	
Generalunkosten-Konto		Bilanz-Konto		Gewinn-Vortrag aus 1914	18 898.45
Staats- und Gemeindesteuern	55 300.65	Fabrikations-Konto		Rohgewinn	969 518.20
Anwendungen für Krankenversicherung, Berufsgenossenschaft, Alters- und Invaliditäts- sowie Angestellten-Versicherung	44 269.25	Diskont-Konto		Gewinn	28 285.80
Allgemeine Generalunkosten	34 634.20				
Abschreibungen					
2% auf Gebäude	19 911.35				
20% auf Maschinen, Werkzeuge und Utensilien	187 188.00				
auf Neuanschaffungs-Konto für Kriegsmaterialfabrikation	76 656.50				
auf Modelle	678.40				
auf Geschirre	2 247.00				
Bilanz-Konto					
Vortrag aus 1914	18 898.45				
Reingewinn aus 1915	571 928.65				
	M.				
	1 006 652.45				

Halle a. d. S., den 9. Februar 1916.

Wegelin & Hübner
Maschinenfabrik und Eisengiesserei Akt.-Ges.
Kalthoff.

Lindemann, ppa. F. Bäsching.
Die 12% Dividende mit M. 462 000 gelanget sofort zur Kasse und beim Halleschen Bankverwalter von Kallisch, Kaempf & Co., und in Berlin bei der Dresdner Bank.

Halle a. d. S., den 9. Februar 1916.
R. Zietschmann, gerichtlich vereidigter Bücher-Revisor.
Auszahlung und zwar in Halle a. d. S. bei der Gesellschafts-Ausschussung und in Berlin bei der Dresdner Bank.

Holz-Auktion.

Sonnabend, den 4. März, nachmittags 1 1/2 Uhr, verleihere ich im Auftrage der Firma G. Vester, G. m. b. H., im Wege des Selbsthilfe-Verkaufes auf Lagerplatz G. Vester, Straße Central-Güterbahnhof, Halle S., eine Ladung = 15 750 kg befaumte Echnalbrutto öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Die Bretter sind neu, Befestigung dafelbst von 9 1/2 Uhr an.
Oskar Knoche, Seid. Verleiherer, Halle a. S., Kroneustr. 27.

Get erhaltene hölzerne, amerikanische Mineral-ölarrel und Original 4 Zentner-Rufen, auch Petroleumläufer, zu kaufen gesucht.

Offert. erbeten an
Chemische Werke für Textil-Industrie, A.-G., Hamburg.

Schlosser und Dreher für Werkzeugmeherei, Forme für Maschinenarbeit

finden Isolierung, auf laufende Beschäftigung. Kriegsbeschädigte werden berücksichtigt.
Cottbusser Maschinenbau-Anstalt A.-G., Cottbus.

1. Verwalter, Bittergut Schenkenberg b. Delitzsch.

welcher auch mit etwas Buchführung vertraut ist, wird für sofort oder 1. April gesucht.

Berlener-Angebote

Alterer, gebildeter, noch sehr kräftiger Handwerker, bisher als Schlosser, Dreher, Werkzeugmacher, etc., wünscht bald andere 20% Kriegerverwertung zur Beschäftigung eines großen, intensiven, landwirtschaftlichen Betriebes zu übernehmen. Bedingungen erbeten an: Inspektor Hahn, Rittergut Commerschenburg, Str. Neubalendenstein, 70.

als Lehrling zur Ausbildung zum Klavierspieler gesucht.

Albert Hoffmann, Leipzigerstr. 56.

600 000 Mark

habe ich Auftrag gegen meine Ackerhypothek in mehreren Vollen baldigt aufzulösen. Konjunktürelles Marktbedürfnis, möglicher Zinsfuß. Bedingungen unter M. 5 409 an Haasenstein & Voelker, A.-G., Wabernstr. 10, erbeten. 1152

5000 Mk.

auf Depotpost von 10 000 Mk. bei absoluter Sicherheit zu leihen gesucht. Angebote unter B. 8 784 an Rudolf Mosse, Bräuerstr. 4.

Sutterfalk gegen Knochenweiche

empfehle 71/04
Ernst Jenzsch, Reibische 31.

Wollwusch-Seife

5 Pf. 50 Pf. unentbehrlich & Wohlthun von Gold-laden-Sportmützen, Sweater, woll. Unterzeug, woll. Strümpfen, woll. H. Schnee Ncht. G. Meist. 31.

Verlangte Berlonen

Ein kräftiger junger Mann, welcher Eltern die Schule verlassen hat, ist zu haben.

Gärtnerlehrling

für eine Privatgärtnerei in Adersleben gesucht. Meldungen unter Z. L. 123 an die Geschäftsstelle d. Btg. erbeten.

Staats-, Stadt- und Gemeinde-Verwaltungen, Landwirte, Industrielle, Vereine und Private!

Denkt an das Buchdruckgewerbe! Gebt Eure Aufträge rechtzeitig der Buchdruckerei der Halleschen Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstr. 61/62. Durch Fernruf 8108, 8109, 8110 verlangt den Besuch des Zeitrasters.

